

Fortbildung zur Fachpädagogin / zum Fachpädagogen für Psychotraumatologie

Zertifiziert durch
Deutsches Institut für Psychotraumatologie
DIPT e.V.

Ziel und Voraussetzungen der Fortbildung

Der Lehrgang richtet sich an Fachpersonen, die in ihrem Arbeitsbereich mit psychisch traumatisierten Kindern und Jugendlichen konfrontiert sind: LehrerInnen, SchulpsychologInnen, ErzieherInnen, DiplompädagogInnen, SozialpädagogInnen oder HeilpädagogInnen. Das Konzept der traumazentrierten Fachpädagogik dient speziell der Professionalisierung jener Berufsgruppen, die in pädagogischen Arbeitsfeldern tätig sind. Der Bedarf an konkreten und handlungsbezogenen Konzepten ist hier besonders groß, da MitarbeiterInnen in pädagogischen Feldern im Beratungs-Therapie-Schnittstellenbereich vor vergleichbare Probleme gestellt werden wie ihre psychotherapeutisch approbierten ärztlichen und psychologischen FachkollegInnen: Das Erkennen (die Diagnose) traumabedingter Symptome kann außerordentlich schwierig sein und die üblichen Vorgehensweisen im pädagogischen Alltag stoßen bei vielen Traumatisierten an ihre Grenzen.

Aufbau der Fortbildung

Neben der Vermittlung von Grundkenntnissen der Psychotraumatologie wird in der Fortbildung der Schwerpunkt auf das Erkennen psychotraumatischer Symptome im Kindes- und Jugendalter gelegt. Diese Kenntnisse werden als notwendige Grundlage für das Verständnis und daraus abzuleitende Interventionen im pädagogischen Alltag vermittelt. Das Curriculum wird in sieben zweitägigen Seminaren durchgeführt (Dauer der Fortbildung ca. ein Jahr).

Zulassung

Die Zulassung erfolgt im Anschluss an das Modul 1. Nach Auswertung des persönlichen Fragebogens, der den Interessenten zum Modul 1 zur Verfügung gestellt wird, findet bei Bedarf ein persönliches Gespräch mit einem Ausbildungsleiter statt.

Zertifikat

Die Fortbildung wird zertifiziert:

Für die Schweiz: Ausbildungsausschuss des Schweizer Instituts für Psychotraumatologie
Für Deutschland: Deutsches Institut für Psychotraumatologie DIPT, Mitglied der EAPTL (Europäische Akademie für Psychotraumatologie).

Curriculum zur Fachpädagogin/ zum Fachpädagogen für Psychotraumatologie

1. Modul:

Grundlagenseminar: Einführung in die Psychotraumatologie

Inhalte des Seminars im Überblick:

- Geschichte der Psychotraumatologie
- Grundbegriffe der Psychotraumatologie
- Einführung in das Verlaufsmodell psychischer Traumatisierung
- Dynamik psychotraumatischer Störungen
- Erkennen von traumakompensatorischen Verhaltensweisen unter Berücksichtigung des Entwicklungsalters

Dieses zweitägige Seminar ist Voraussetzung für die Teilnahme an der Fortbildung zum Fachpädagogen/zur Fachpädagogin für Psychotraumatologie. Es kann aber auch selbständig und als abgeschlossene Einheit besucht werden.

Zulassung

2. Modul:

Entwicklungspsychologie und –neuro-biologie des Kindes- und Jugendalters

Inhalte des Seminars im Überblick:

- Neurobiologie des Traumas mit Schwerpunkt frühkindliche Entwicklung
- Bindungsentwicklung
- Verlaufsmodell einer traumabezogenen Psychotherapie
- Stabilisierungstechniken
- Besonderheiten der Zusammenarbeit mit Netzwerkpartnern (Jugendhilfe, Ärzte, Pädagogen, Justiz, etc.)

3. Modul:

Inhalte des Seminars:

- Traumatisierende Übertragung

4. Modul:

- Supervision: Fallvorstellung

5. Modul

Bewältigungsmöglichkeiten im pädagogischen Alltag

Inhalte des Seminars im Überblick:

- Kommunikation mit Fachkräften über Institutionsgrenzen hinaus(erweitertes Jugendamt, Therapeuten, Betreuer, Amtsvormund, „runder Tisch“)
- Arbeit am traumakompensatorischen Schema bei Kindern und Jugendlichen
- Hilfe im „Hier und Jetzt“ zu bleiben (Regulationsfähigkeit, Distanzierung, Sicherheit geben)
- Einführung in MPTT-KJ mit Selbsterfahrungsanteilen

6. Modul:

Pädagogisches Verständnis und Interventionen bei Traumafolgestörungen

Inhalte des Seminars im Überblick:

- Erkennen und Einordnen der Symptomatik als Traumafolge in verschiedenen Berufsfeldern
- Erproben im pädagogischen Alltag
- Supervision: beachten sekundärer Traumatisierungen

7. Modul:

Fallkonzeption und Supervision

Inhalte des Seminars im Überblick:

- Auswirkungen der Fortbildung zur Psycho-traumatologie im pädagogischen Alltag
- Fallkonzeption
- Abschlussritual

Vertiefungsseminare und zusätzliche Supervisionen

In regelmäßigen Abständen werden in Form von Wochenendblockkursen Themen aus der Arbeit mit traumatisierten Kindern- und Jugendlichen in verschiedenen Berufsfeldern angeboten (z.B. pränatale Traumatisierung, Auswirkungen häuslicher Gewalt auf Kinder, pädagogische Arbeit mit akuten Traumatisierungen u.a.).

Leitung:

Für die Schweiz:

PD Dr. Rosemarie Barwinski
Heiligbergstr. 38
CH-8400 Winterthur

Für Deutschland

Dipl.-Psych. Monika Dreiner
TraumaTransformConsult GmbH
Höninger Weg 115
50969 Köln

Tel.: 0221 - 16 818 100

und

Dipl.-Med. Natascha Unfried
Sächsisches Institut für
Systemische Beratung (SIS)
Damaschkeweg 16
09337 Hohenstein-Ernstthal

Tel. 03723-472 68

**Die Teilnehmerzahl ist auf 16 be-
schränkt**
